

„Cyberrisiken gehören zum Alltag“

Christian Hörtkorn
erklärt, warum
Unternehmen Sicherheit
neu denken müssen





Fotos: Wolfgang Reither Photography

Christian Hörtkorn berät Unternehmen zu Versicherungs- und Risikomanagementstrategien.

„Es kann jeden treffen“

Cyberangriffe zählen derzeit zu den größten Bedrohungen für die Wirtschaft. Wie sich der Mittelstand darauf vorbereiten und Resilienz aufbauen kann, erläutert der Experte für Unternehmensversicherungen Christian Hörtkorn.

Unternehmen sind täglich Risiken ausgesetzt, die im Extremfall existenzbedrohend sein können. Weltweit geht die größte Gefahr von Cyberangriffen aus. Sie führen die Top Ten der globalen Risiken an, die das aktuelle Allianz Risk Barometer ausweist. Auch der zunehmende Einsatz von KI birgt Gefahren und ist in diesem Jahr von Platz zehn auf Platz zwei geklettert.

Cyber- und KI-Bedrohungen zählen damit zu den größten Sorgen der Unternehmen. Es folgen Betriebsunterbrechungen, Lieferkettenstörungen, regulatorische Änderungen, Naturkatastrophen sowie politische Krisen und kriegerische Konflikte.

„Egal ob Großkonzern, Mittelstand oder KMU: Cyberangriffe sind eine alltägliche Gefahr. Es kann jeden treffen“, sagt Christian Hörtkorn, Inha-

ber und Geschäftsführer der Hörtkorn Unternehmensgruppe. Die heutige Firmengruppe, ein internationaler Finanz- und Versicherungsmakler, wurde vor 60 Jahren von seinem Vater in Heilbronn gegründet. Sie betreut Kunden aus Mittelstand und Industrie und vertritt deren Interessen in über 160 Ländern durch das globale Netzwerk UNIBA Partners, welchem Christian Hörtkorn als Präsident vorsteht. Das Kerngeschäft bilden nach wie vor klassische Sachversicherungen für Unternehmen gegen Schäden aller Art an Gebäuden, Inventar, Maschinen und Fahrzeugen. Doch der Schutz vor digitalen Gefahren hat in den letzten Jahren massiv an Be-

deutung gewonnen. „Unabhängig davon, wie breit ein Unternehmen aufgestellt ist – nahezu jedes arbeitet an Transformation und Digitalisierung. Damit einhergehend steigt das Risiko von Cyberfällen“, sagt Hörtkorn. „Es gibt immer wieder erfolgreiche Attacken, auch bei uns in der Region.“

Die wichtigste Versicherung des 21. Jahrhunderts

Ransomware zählt weiterhin zu den häufigsten Angriffsmethoden. Gleichzeitig werden Cyberattacken durch den Einsatz von KI immer raffinierter – etwa bei täuschend echten Fake-Profilen oder Phishing-Angriffen. „Künstliche Intelligenz und Cyberrisiken sind eng miteinander verknüpft, ebenso wie der Vertrauensschaden, der dadurch entstehen kann. Neue Technologien eröffnen Chancen, bringen aber auch neue Gefahren mit sich.“

Daher gilt eine Cyberversicherung als „wichtigste Versicherung des 21. Jahrhunderts“ und sollte für Unternehmen so selbstverständlich sein wie eine Feuerversicherung. „Ergänzend dazu gewinnt die sogenannte Vertrauensschadenversicherung an Bedeutung“, merkt Hörtkorn an. „Sie greift zum Beispiel bei Betrug durch Fake-E-Mails, gefälschte Identitäten oder manipulierte Zahlungsaufforderungen.“

Cyberrisiken betreffen Unternehmen jeder Größe und Branche. „Viele kleine Unternehmen glauben noch immer, für Cyberkriminelle uninteressant zu sein – ein gefährlicher Irrtum. Sie werden häufig Opfer von Angriffen, oft unbemerkt durch die Hintertür und nicht unbedingt als primäres Ziel, sondern als Einstiegspunkt. Über ihre Systeme versuchen Angreifer häufig, an größere Ziele entlang der Lieferkette heranzukommen.“

Die Versicherungswirtschaft arbeitet daran, Lösungen für diese neuen – und zunehmenden – Gefahren zu entwickeln. Gleichzeitig müssen sich Unternehmen verstärkt mit digitalen Schutzmechanismen auseinandersetzen. „Hohe IT-Sicherheitsstan-

dards sind unerlässlich und eine Voraussetzung für den Versicherungsschutz“, betont Hörtkorn. Dazu gehören technische Maßnahmen wie Firewalls oder Zugriffsbeschränkungen ebenso wie organisatorische Prozesse. Viele Unternehmen seien hier bereits gut aufgestellt, doch die Anforderungen steigen stetig. „Wir arbeiten mit spezialisierten IT-Partnern zusammen, um Unternehmen bei präventiven Maßnahmen wie Sicherheitsanalysen zu unterstützen – oder im Schadensfall durch digitale Forensik“, sagt der Versicherungsexperte.

Kontinuierliches Risikomanagement ist notwendig

„Versicherung bedeutet immer auch Risikomanagement. Ohne professionelle Beratung wird es für Unternehmen zunehmend schwierig, den Überblick zu behalten. Als inhabergeführter Versicherungsmakler verstehen wir uns als strategischer Partner unserer Kunden.“ Ein wichtiger Baustein sei zudem das eigene Schadenmanagement. „Wir begleiten Schäden aktiv und vertreten die Interessen unserer

Kunden gegenüber Versicherern.“ Im Ernstfall zeige sich der Mehrwert.

Individuelle Lösungen für komplexe Risiken

„Sicherheit ist kein Produkt, sondern ein dynamischer Prozess“, betont Hörtkorn. „Wir sind in der Lage, individuelle Lösungen für jedes Risikoprofil und jede Branche zu bieten, unter anderem durch eigene Bedingungswerke, sogenannte Makler-Wordings, sowie unser globales Netzwerk UNIBA Partners.“

Für ihr Engagement wurde die Hörtkorn Unternehmensgruppe bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als „Bester Mittelstandsdienstleister 2026“ in der Kategorie Versicherungsmakler von der „WirtschaftsWoche“. Die Unternehmensgruppe befindet sich auf Wachstumskurs. Trotz seines globalen Engagements und internationalen Netzwerks bleibt Hörtkorn fest in Heilbronn und der Region verwurzelt – als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Partner der heimischen Wirtschaft. dt



Globale Risiken erfordern globale Lösungen: Hörtkorn und eine bundesweit über 230-köpfige Belegschaft an zehn Standorten begleiten Unternehmen weltweit.

KOMPETENZ FÜR IHRE SICHERHEIT – SEIT 1966



HÖRTKORN®
UNTERNEHMENSGRUPPE



1966
2026
60 JAHRE HÖRTKORN®

Die Hörtkorn Unternehmensgruppe zählt zu den größten inhabergeführten Versicherungsmaklern in Deutschland. Mit über 230 Mitarbeitern sind wir Ihr kompetenter Partner rund um die Bereiche Unternehmensversicherung und Vorsorgemanagement.

www.hoertkorn.com

WirtschaftsWoche

**BESTER
Mittelstands
Dienstleister
2026**

HÖRTKORN®

Im Vergleich:
20 Versicherungsmakler
ServiceValue GmbH
Ausgabe 12/2026

